

LANDECK

Bienenbezirk bekam neuen Obmann

Landeck – „Die meisten Imker sind mir diesen Herbst mit einem lächelnden Gesicht begegnet“, ließ der Landecker Bezirksobmann der Imker, Herbert Schlatter, ein Jahr Revue passieren, das seinen Bienenhirten „gute Ernten“, mancherorts sogar „Spitzenernten“ bescherte. 341 Mitglieder zählt der Verband, 305 davon sind Aktive mit 3639 Völkern.

Bei der Jahreshauptversammlung, zu der auch der Landespräsident Reinhard Hetzenauer und der Imster Bezirksobmann Marcel Klotz gekommen waren, wurden die aktuell brennenden Themen der Imker diskutiert – unter anderem die Tierkennzeichnungs- und Registrierungsverordnung auf Bienen und die Bedrohung durch Schädlinge wie die Varroamilbe, den Beutenkäfer oder die Amerikanische Faulbrut.

Aber auch Neuwahlen standen diesmal auf dem Programm. Der langjährige Chef Herbert Schlatter kandidierte nicht mehr. „Nach 15 Jahren als Obmann und neun Jahren als Schriftführer hab' ich jetzt ein Vierteljahrhundert in diesem Gremium mitgearbeitet“, erklärte er seine Entscheidung. Einstimmig wählten die Obmänner der Bienenzuchtvereine den Kauner Imker und Präsident des Verbandes „Dunkle Bienen Tirol“, Meinrad Falkeis, zum neuen Bezirkschef. Stellvertreter ist der Kautertaler Michael Stadlwieser, Bernhard Hofer blieb Schriftführer, Hubert Haslwanger ist Gesundheitsreferent, Bernhard Stadlwieser wurde zum Jugendreferent bestimmt.

Für seine langjährigen Verdienste überreichten Schlatter und Hetzenauer Hofer das goldene verdienstabzeichen des Bienenzuchtverbandes. (mr)



Der alte Bezirkschef Herbert Schlatter (3. v. l.) und der neue Meinrad Falkeis (M.) mit dem Ausschuss und Präsident Reinhard Hetzenauer. Foto: Reichle